

Anders arbeiten

Ihr erstes Buch – »Einfach die Welt verändern« – hat sich zu einem kleinen Bestseller entwickelt. Nun hat die aus England kommende Initiative »We are what we do« ein zweites Buch veröffentlicht, diesmal mit Vorschlägen, wie das Arbeitsumfeld ökologischer und sozialer gestaltet werden kann.

Wieder wunderbar locker gestaltet, rät beispielsweise die Aktion 81 dafür zu sorgen, dass nachts kein Licht brennt. Die logische Erklärung: »Warum sollte man das Licht anlassen, wenn niemand zuhause ist? Das wäre genauso clever, wie ein Schaumbad einzulassen, obwohl keiner badet.« Bei der Aktion 100 lernen wir von großen Menschen, wie erfolgreich Fehler sind. »Mach Fehler« heißt es da – wie Thomas Edison, der die Glühbirne erfand, weil er vorher 99 Dinge erfunden hatte, die keine Glühbirne waren.



Neben der Aktion 58 findet sich ein Bogen mit goldenen Klebesternen; soll heißen: Verteile mehr Lob! Mindestens ein Sternchen geht an die Macher des Buches – für ein kurzweiliges Werk, das trotzdem immer wieder zum Nachdenken anregt. Ein Buch zum Schmunzeln und ein gutes Geschenk für Freunde und Kollegen.

Einfach die Welt verändern im Job – 50 kleine Ideen mit großer Wirkung, 2007. 112 S., 9,90 Euro; Bezug: Tel. 030/275 86-480, www.bundladen.de, www.wearewhatwedo.de



Besser essen

Dem kläglichem Zustand unserer täglichen Nahrung hat die Autorin Eva Goris nachgespürt. Sie, die normalerweise als Klimakommissarin der »Bild am Sonntag« nach Umweltsünden fahndet, hat verschiedenste Lebensmittel unter die Lupe genommen, vom Obst und Gemüse über Milchprodukte und Fleisch bis hin zu Fertigprodukten.

Mit Herz und Engagement beschreibt sie die Leiden der Tiere in der Massentierhaltung: Kannibalismus unter gestressten Tieren ist ebenso gang und gäbe wie die Kastration ohne Betäubung. Die industrielle Tierhaltung verdrängt alte Nutztierassen. Das scheinbar so vielfältige Nahrungsmittelangebot wird immer einseitiger. Ähnlich sieht es bei Obst und Gemüse aus.

Eva Goris erklärt, wie der schöne Schein gewahrt bleibt: Geschmacksstoffe und Aromen schaffen die Illusion gesunder Lebensmittel. Brot zum Beispiel ist schon lange keine Mischung aus Mehl, Hefe und Wasser mehr, es dürfen 70 Chemikalien zugesetzt werden – bis 2001 sogar Menschenhaar! Trotz der ernüchternden Bilanz ist das Buch angenehm zu lesen – denn es benennt Einkaufsalternativen und Bio-Siegel, denen wir vertrauen können.

Ein Glossar für Vitamine und Mineralstoffe rundet das Buch ab. Es ist all jenen zu empfehlen, die sich noch nicht eingehender mit dem Thema beschäftigt haben.

Eva Goris: Unser kläglich Brot, 2007. 320 S., 18 Euro, Droemer Verlag, München

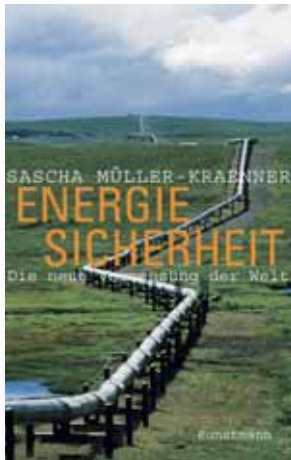
Weniger rasen

So wie der Bau riesiger Steinköpfe die Lebensgrundlagen auf den Osterinseln zerstörte, bedeuten Ingenieursdenkmäler wie Autobahnen, Brücken und Tunnel heute den Ruin unserer Erde. Mit dieser Analogie endet Wolfgang Zängls Buch »Rasen im Treibhaus. Warum Deutschland ein Tempolimit braucht«. Ein Tempolimit allein hält zwar den Klimawandel nicht auf, würde aber den Verkehr sicherer machen und zu weniger CO₂-Ausstoß, weniger großen Straßen und sparsameren Autos führen.

Diese Argumente sind nicht neu, doch brandaktuell. Zängl leitet sie überzeugend her und fasst sie am Ende übersichtlich auf zwei Seiten zusammen. Bestechend ist die akribische Chronologie, wie bleifüßige Verkehrs- und hasenfüßige Umweltpolitiker, die mächtige Autolobby und (meist) männliche Geschwindigkeitsfanatiker das Tempolimit immer wieder zu verhindern wussten. Deutschland ist deshalb das letzte Industrieland ohne Tempolimit – und das, obwohl die Mehrheit der Deutschen dafür ist.



Wolfgang Zängl: Rasen im Treibhaus – Warum Deutschland ein Tempolimit braucht, 2007. 212 S., 12 Euro, Gesellschaft für ökologische Forschung, München



Probleme und Herausforderungen sind dargestellt, das Buch bietet auch Lösungen an. Müller-Kraenner plädiert für eine Energiepolitik, die stärker kooperiert und deutlicher auf erneuerbare Energie setzt. Der Atomkraft als Heilsbringerin für Klimaschutz und Versorgungssicherheit wird eine klare Absage erteilt.

Sascha Müller-Kraenner: Energie-sicherheit – Die neue Vermessung der Welt, 2007. 240 S., 19,90 Euro, Verlag Antje Kunstmann, München

Mehr kooperieren

Die Herausforderungen der Energie- und Klimapolitik werden komplizierter und globaler. So geht es nicht nur darum, sich auf internationale Klimaschutzziele zu einigen. Gleichzeitig werden Fragen der Energiesicherheit immer wichtiger. Der Kampf um die schwindenden fossilen Ressourcen kann zu knallharter Machtpolitik führen, um die nationale Energieversorgung zu sichern. China etwa versucht seine Interessen in Afrika durchzusetzen, Deutschland und Russland vereinbaren den Bau einer Gas-Pipeline, die an Polen vorbeiführt. Diese und viele andere Beispiele sind der Ausgangspunkt des Buches »Energie-Sicherheit« von Sascha Müller-Kraenner. Anschaulich und verständlich schildert der Autor die weltweiten Zusammenhänge und Abhängigkeiten. Doch nicht nur



Genauer bestimmen

Vor knapp sieben Jahren war er eine Sensation: der Bildatlas aller in Deutschland vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen. Zum ersten Mal lag damit eine vollzählige Fotodokumentation der heimischen Flora vor. Der Wandel unserer Pflan-

zenwelt mit neu entdeckten oder eingewanderten Sippen hat nun zu einer korrigierten und erweiterten Zweitaufgabe geführt. Über 4050 Farbfotos und 140 Zeichnungen bilden alle 4200 höheren Pflanzen ab. Die aktualisierte Neuauflage ist ein unverzichtbares Standardwerk für all jene, die es im Zweifelsfall genau wissen wollen. Denn die Vielzahl populärer Pflanzenführer lässt eine sichere Bestimmung meist nicht zu.

Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, Henning Haeupler, Thomas Muer, 2. Auflage 2007. 789 S., 49,90 Euro, Ulmer Verlag, Stuttgart

Bewusst erkunden

Ein neuer Ratgeber des BUND Niedersachsen stellt auf 272 Seiten Rundtouren durch den Nationalpark Harz, den Südhärzer Gipskarst und das Harzvorland vor: ein spannender Lesestoff für Wanderer, Radler, Naturliebhaber und Kulturbeflissene. Über 400 farbige Abbildungen machen das Schmökern zum Vergnügen. 38 Karten und exakte Wegbeschreibungen sorgen für eine sichere und komfortable Erkundung des Grünen Bandes.

Natur und Kultur am Grünen Band Deutschland, Bd. 3, »Der Harz«; Bezug über Buchhandel oder portofrei beim Autor: reiner.cornelius@bund.net, Tel. 0 66 25/91 93 44



Anzeige